

Ermittler konnten Brand in Baumarkt nicht klären

Verfahren inzwischen eingestellt

VON EKKEHARD MAASS

Hann. Münden – Die Ursache des Großbrandes auf dem Gelände des BHG Baumstoffmarktes ist offenbar nicht mehr zu klären. Die Polizei hat die Ermittlungsakten ohne Ergebnis inzwischen an die Staatsanwaltschaft Göttingen übergeben, die auf Anfrage unserer Zeitung jetzt mitteilte, dass das Verfahren im Mai eingestellt worden sei.

Bei dem Feuer am Abend des 14. März in einer Lagerhalle des Baumstoffmarktes an der Straße „Vor der Bahn“ in Hann. Münden ist nach früheren Angaben des Inhabers ein Millionenschaden entstanden. Ein Teil des Gebäudekomplexes wurde komplett zerstört und musste abgerissen werden. Verletzt wurde bei dem Brand niemand. Über 100 Feuerwehrleute waren im Einsatz, um das Feuer zu löschen.

Zum Ermittlungsergebnis der Polizei hieß es jetzt von

Oberstaatsanwalt Andreas Buick, Sprecher der Staatsanwaltschaft Göttingen: „Aufgrund des hohen Zerstörungsgrades konnten ein Brandverlauf nicht rekonstruiert und eine Brandursache nicht ermittelt werden. Nicht gänzlich ausgeschlossen werden konnte eine vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung, wobei die Wahrscheinlichkeit, dass der Brand vorsätzlich gelegt wurde, als eher gering einzuschätzen ist. In Betracht kommt insbesondere ein unachtsamer Umgang mit Tabakwaren.“

Bei den Ermittlungen waren auch Experten der Brandursachenkommission des Landeskriminalamtes im Einsatz. Die Polizei setzte zudem zwei Brandmittelspürhunde ein. Dabei handelte es sich um belgische Schäferhunde, die darauf spezialisiert sind, geringste Reste von Brandbeschleunigern, wie etwa Benzin, zu finden.

Hann. Münden – Gleich zwei Einrichtungen feiern dieses Jahr ihr Jubiläum: Den ambulante Hospizdienst Alpha gibt es seit 30 Jahren, das stationäre Hospiz am Vogelsang seit 10 Jahren. Deshalb startet am 12. Juni eine Veranstaltungsreihe der beiden Dienste, teile der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Münden mit. Von Musik über Lesungen, Gottesdienste bis zu Mitmachaktionen haben sich die Veranstalter ein abwechslungsreiches Programm überlegt: „Wir wollten das Thema öffnen für alle Interessierten“, wird Stefan Kletetzka, stellvertretender Hospizleiter, in der Kirchenmitteilung zitiert. Die Auftaktveranstaltung ist ein Festgottesdienst in der St. Blasiuskirche am 12. Juni.

Der ambulante Hospizdienst Alpha startete am 1. Juni 1992. Gegründet wurde er durch die „Initiative der Arbeitsgemeinschaft für die Beratung und Begleitung Schwerkranker und Sterbender“, die von 1987 an den Aufbau der Hospizgruppe plante und vorbereitete. Angeboten werden psychosoziale Beratungen im Rahmen der palliativen Lebensgestaltung für Betroffene und Interessierte. Derzeit besteht das Team aus zwei hauptamtlichen Koordinatorinnen und 30 Ehrenamtlichen. Mehr als 1400 Sterbende und Trauer-

Begleiter bis zum Schluss

Jubiläum von Hospizdienst Alpha und Hospiz am Vogelsang



Das Hospiz am Vogelsang bietet Sterbenden das letzte Geleit an.

ARCHIVFOTO: BETTINA SANGERHAUSEN



Spurensuche: Bei den Ermittlungen zur Ursache des Brandes auf dem Gelände des BHG Baumstoffmarktes setzte die Polizei Brandmittelspürhunde ein.

FOTO: EKKEHARD MAASS

Feuerwehren messen sich in Löwenhagen

Löwenhagen – Die Feuerwehr in der Samtgemeinde Dransfeld feiert den Gemeindefeuerwehrtag. Das berichtet Feuerwehrsprecher Matthias Löwenhagen im Jahr 2020. Sie konnte wegen Corona bisher nicht stattfinden. Beginn ist um 9 Uhr am Feuerwehrhaus Löwenhagen, Schulstraße 1. In der Varloser Straße üben die Jugendfeuer-

wehren den trockenen Löschangriff und es gibt einen Hindernislauf. Die Siegerehrung findet dann ab 13 Uhr statt. Ab 14 Uhr findet der Leistungsvergleich der Einsatzabteilung (Löschangriff nass, Fahrübung und Kuppeln) statt. Die Ehrung dieses Wettbewerbs wird dann ab 18 Uhr vorgenommen. „Die Veranstaltung ist öffentlich. Gäste und Interessierte sind gerne gesehen“, heißt es von Freter. Es werden Speisen und Getränke angeboten. jed

■ **Sonntag, 12. Juni:** Festgottesdienst St. Blasius-Kirche, 10 Uhr.

■ **Von Juni bis Oktober:** Ausstellung „Leben bis zuletzt“ an verschiedenen Orten. Projektarbeit von Altenpflegscheilern. Die Orte werden noch bekannt gegeben.

■ **Samstag, 18. Juni:** Festival „Tod und Sterben in der Rockmusik“ auf der Freilichtbühne am Tannenkauf unter anderem mit ocean.eyes (Akustik), More Songs About Life And Death (Punk/Pre Grunge), Käptn Neugier (Folkpunk), Einlass 19.15 Uhr.

Eintritt frei. Spenden für die Hospizarbeit werden erbeten.

■ **Freitag, 8. Juli:** Lesung mit Autorin Zsuzsa Bánk. Sie liest aus ihrem Buch „Sterben im Sommer“, in dem sie über die letzten Monate im Leben ihres Vaters, dessen Tod und das erste Jahr danach schreibt, 18 Uhr, Evangelisch-reformierte Kirche Hann. Münden, Burgstraße 8. Ein-

tritt frei. Spenden sind erwünscht.

■ **Freitag, 9., bis Donnerstag, 22. September:** Ausstellung „Hoffnungsvoll und Seelenschwer“ über das Leben, das Sterben und die Trauer in der St. Blasius-Kirche, dienstags bis sonntags 11 bis 17 Uhr, montags von 11 bis 16 Uhr, Eintritt frei.

Unterstützt werden die Einrichtungen vom Mündener Kulturring, dem Denkmal-Kunst-Kunst-Denkmal Festival, der Stadtkirchengemeinde, der Freilichtbühne Tannenkauf, dem Mehrgenerationenhaus und der Stadtjugendpflege. ams

» ARTIKEL UNTEN

Das Programm der Veranstaltungsreihe



Mündener Trio mit floating acoustic sounds: Die Gruppe ocean.eyes tritt am 18. Juni auf der Freilichtbühne bei dem Festival „Tod und Sterben in der Rockmusik“ auf. FOTO: PRIVAT

Stockstrom, St Blasius-Kirche, 19 Uhr. Eintritt frei.

■ **Samstag, 1., bis Sonntag, 9. Oktober:** Kunstprojekt „Bevor ich sterbe, möchte ich...“, bei dem große Tafeln installiert werden, auf dem jeder eigene Gedanken hinterlassen kann, Mehrgenerationenhaus, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße.

■ **Freitag, 7. Oktober:** Poetry-Workshop für Jugendliche „Leben! Bis zum Schluss“, Mehrgenerationenhaus, 16 bis 19 Uhr, Anmeldung erforderlich. Anmeldeinformationen werden noch bekannt gegeben. Teilnahme kostenlos. Ab 20 Uhr Poetry Slam mit Lars Ruppel, mehrfacher Deutscher Meister im Dichten. Eintritt mit Denkmal-Kunst-Kunst-Denkmal-Festival-Ticket.

■ **Samstag, 29. Oktober:** Konzert mit Franz Schuberts Winterreise, St. Blasius-Kirche, 19 Uhr. ams

Weitere info unter beratungsstelle-alpha.org/termine/

Bei Fahrtwunsch wird der Kleinbus angerufen

Studie zum Thema „On-Demand-Verkehr“: Verkehrsverbund will Lücken schließen

Südniedersachsen – Im ländlichen Raum können im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durch flexible Mobilitätsangebote Lücken geschlossen werden.

Diese entstehen in Südniedersachsen aufgrund der großen Fläche und der unterschiedlichen Nachfrage und sind mit konventionellen Linienbusverkehren nur schwer zu schließen.

Dieses Konzept nennt man On-Demand-Verkehr. Genauer handelt es sich um ein bedarfsorientiertes Mobilitäts-

angebot, das überwiegend mit Kleinbussen vorgenommen wird.

Beim On-Demand-Verkehr wird der Fahrtwunsch mittels App oder Telefon an eine Zentrale übermittelt, die in der Regel versucht, verschiedene Fahrtwünsche sinnvoll zu einer Fahrt zu bündeln. Als Abhol- und Zielpunkt können sowohl die bestehenden Haltestellen der Buslinien als auch virtuell eingerichtete Haltestellen dienen.

Eine Machbarkeitsstudie des Zweckverbandes Ver-

kehrsverbund Süd-Niedersachsen (ZVSN) soll nun herausfinden, ob und in welcher Form On-Demand-Verkehre im Bereich der Landkreise Göttingen, Northeim und Holzminden nützlich sein können. Das teilt Ute Reuter-Tonn von der Marketingabteilung des ZVSN mit.

Laut Mitteilung stehen dabei Fragen der Fahrgastpotenziale und der Ausgestaltung der ergänzenden Mobilitätsangebote im Mittelpunkt. Zu dem Thema findet am 6. Juli eine Fachveranstaltung unter

dem Titel „Wohin geht die Reise? – Perspektiven des ÖPNV in bewegten Zeiten“ in der Alten Mensa in Göttingen statt.

Durch Beispiele aus dem Regionalverband Großraum Braunschweig werde das Thema näher beleuchtet, so Reuter-Tonn.

„Unser Ziel ist es, klare Aussagen für eine dauerhafte und finanzierbare Lösung für den ÖPNV in Südniedersachsen zu finden. Gleichzeitig müssen wir die berechtigten Interessen des Taxi- und Miet-



Michael Frömming
ZVSN-Verbandsgeschäftsführer

wagengewerbes im Auge behalten“, so ZVSN-Verbandsgeschäftsführer Michael Frömming.

Der ZVSN möchte durch seine Erhebungen eine aussa-

gekräftige Grundlage erhalten, unter welchen finanziellen Bedingungen ein dauerhafter Betrieb umsetzbar ist.

„Sollte die Umsetzung von On-Demand-Verkehren vor Ort sinnvoll erscheinen, so wissen wir durch die Studie, welche Kosten jährlich für das neue Angebot entstehen. Dann werden wir mit allen Akteuren über die konkrete technische und finanzielle Umsetzung sprechen“, wird Michael Frömming weiter zitiert. jed

FOTO: BERND SCHLEGEL